Handels-Zeitung.

Spekulation oder Jobberei. Die nächste Sitzung des Börsenkommissariats soll sich mit einem Vorschlage beschäftigen, der darauf abzielt, die Aktien der italienischen Bahnen an Stelle der Oesterreich-Ungarischen Staatsbahnaktien zu Hauptspekulationspapieren an der Berliner Börse zu machen. Wir würden jeden Beschluß des Börsenkommissariats, der diesen Zweck verfolgt, als höchst bedenklich bezeichnen müssen. Es ist Jedermann bekannt, daß der Umfang, in dem ein Papier an der Börse umgesetzt wird, nur zu einem Theile durch legitime wirthschaftliche Gründe, zum andern Theile durch das Börsenspiel bestimmt wird. Die letztere Thatsache mag unvermeidlich sein, ist aber jedenfalls bekanntermaßen — und weil sie das ist, sollten wenigstens die Börsenbehörden nichts dazu thun, um den Antheil des Börsenspiels noch zu vergrößern. — Denn wenn legitime wirthschaftliche Gründe es bewirken, daß der Handel in den Aktien der italienischen Bahnen eine Ausdehnung erfährt, so läßt sich dagegen nichts einwenden. Die Versteigerung des Handels in den Aktien der österreichungarischen Staatsbahn hat indeß damit nichts zu schaffen, und wenn das Börsenkommissariat das Aufkommen die Spekulation in diesem Papiere durch die Ausdehnung der Spekulation in den italienischen Eisenbahnaktien ersetzen will, wird damit lediglich der Börsenjobberei Vorschub geleistet. In dieser Zeit, in der aus gesetzgeberischen Gründen dem Geschäftsverkehr an der Börse eine besonders scharfe Aufmerksamkeit zugewandt wird, hat das Börsenkommissariat doppelte Ursache, ein solches Vorhaben zu unterlassen, das zugleich den guten Eindruck rasch verwischen würde, den das Vorgehen des Kommissariats betreffs der Staatsbahn in weiteren Kreisen hervorgerufen hat.

Harpener Bergbau-Gesellschaft. Dem von uns bereits erwähnten Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr entnehmen wir noch Folgendes: Der Reingewinn beträgt 3,413,927 M. Derselbe soll wie folgt verwendet werden: Zuschreibung zum Reservefonds B 170,696 M., Tantièmen des Aufsichtsrathes, Vorstandes, der Grubendirektoren und Beamten 168,334 M., Zuwendung für gemeinnützige Zwecke 25,000 M., 10 pCt. Dividende 3,000,000 M., Vortrag auf neue Rechnung 49,896 M. Es heißt dann im Bericht: Durch verringerte Nachfrage seit dem Winter des Jahres 1891, infolge beschränkten Betriebes fast aller Industriezweige, traten schwierige Verhältnisse auf dem Kohlenmarkte ein, welche zu Preisermäßigungen führten. Die Gewinnungskosten der Kohlen, auf die Nettobeförderung berechnet, stellten sich im Durchschnitt für alle Zechen auf 5,93 M. pro To. (5,73 Vorjahr). die Generalkosten auf 0,32 M. (0,31 Vorjahr). Die Herstellungskosten für Koks betrugen im Durchschnitt 1,19 M. pro Tonne incl. Frachten und Reparaturen. Das Ausbringen der Kohlen 71,87 pCt. Die Herstellungskosten für Briquets betrugen im Durchschnitt 3,98 M. pro Tonne bei einem Zufatz von ca. 7 pCt. Braï. Die Erhöhung der Selbstkosten ist begründet durch die Mehraufgabe an Löhnen bei verringerter Arbeitsleistung und zum Theil durch die Erhöhung der Generalkosten. Das Sinken der Arbeitsleistung ist weniger der verminderten Leistung der Kohlenhauer, als der veränderten Abbaumethode mit Bergeversatz auf vielen Zechen zuzuschreiben, und muß damit auf die Dauer gerechnet werden. Die Erhöhung der Generalkosten trotz eingetretener Ersparnisse ist die Folge höherer Steuern und Abgaben. Die Gesellschaft hatte an Steuern in Summen zu zahlen 1,949,063 Mark gegen 1,607,814 Mark im Vorjahr. In der vorgenannten Summe ist die neue Staatseinkommensteuer nur mit ¼ (für die Monate April-Juni 1892) enthalten, die Abgaben des laufenden Jahres werden also entsprechend noch höher sein. Daß diese angeführten Abgaben bei einer rückgängigen Konjunktur fast dazu angethan sind, die Rentabilität des Bergwerkbetriebes in Frage zu stellen, muß einleuchten. Der Preisrückgang bei Kohlen und Briketts liegt in der den Verkauf überfleigenden starken Vermehrung der Produktion, und müsse der Verkaufs-Syndikat einerseits zu immer steigenden Produktionseinschränkungen greifen, andererseits neue Absatzgebiete aufsuchen, und hierbei die Konkurrenzpreise des Auslandes selbstverständlich aufnehmen. Zur Erleichterung der Aufsuhr bleibt die Ermäßigung der Eisenbahn-Tarife dringendes Bedürfniß. Für Neuanlagen wurden 3,571,309 M. verausgabt; 867,732 M. entfallen davon auf die Anlage neuer Schächte. Je nach der großen Zahl der Schächte des Gesellschaft werden die Ausgaben in den nächsten Jahre erhebliche bleiben, namentlich wird das Grubenbau-Konto noch stark belastet sein, da die Bergbehörde fortgesetzt zur Anlage von abgesonderten Luftschächten bei Zechen mit ausgedehnten Grubenbauen zwingt. Betreffs der neuen Obligationsanleihe entnehmen wir dem Bericht Folgendes: Die Gesellschaft ist im Stande, mit rund 5,700,000 M. verzinslicher Schulden belastet. Der Vorstand und der Aufsichtsrath sind der Ansicht, daß es sich empfiehlt, bei der Konvertirung dieser Schuld auch für die Beschaffung derjenigen Mittel Sorge zu tragen, welche noch zum vollständigen Ausbau der Zeche „Preußen" erforderlich sind. Bauwerthswerth sind in den Bestand aufgenommen noch folgende Anlosungen: Die Lage der Kohlenindustrie erscheint unklar und für die nächste Zukunft unsicher. Ueberstiebene Befürchtungen wegen eines starken Preissturzes erscheinen nicht gerechtfertigt, da die Grenzlinien zwischen Selbstkosten und Verkaufspreisen sich bereits sehr nahe gerückt sind. Die Selbstkosten können in Folge der vermehrten Lasten der hohen Löhne bei geringerer Arbeitsleistung, der gesteigerten Holzpreise, des Mehrausbaues an Betriebskräften wegen zunehmender Tiefe der Schächte und kostspieliger Anlagen, wie Luftschächten u. s. w., auf die früheren niedrigen Sätze nicht zurückgebracht werden. Als Mittel um den Konkurrenzkampf zu beseitigen, wird schließlich in dringender Weise die Gründung des in jüngster Zeit vielgenannten Kohlensyndikats empfohlen und dieselbe geradezu als eine Lebensfrage für unsere Kohlenindustrie bezeichnet.

3proz. russische Anleihe. Pariser Telegramme melden, daß die Uebernahme eines Betrages von 200 Millionen Francs der 3proz. russischen Anleihe, welcher sich noch im Besitze der russischen Regierung befindet, seitens eines Konsortiums deutscher Banken, an dem der Credit Foncier und der Credit Lyonnais gehören, bevorstehe.

Die Prämiensätze vom 26 September stellen sich wie folgt: **Vorprämien:** Diskonto per Oktober 190¼–89¾ 2½, per November 191—190¼ 3¼, Dresdner per November 144¼—3¼ 3¼, Oesterr. Kredit per Oktober 167⅜/8 1½, per November 168¾–68 2. Gotthard per Oktober 147 2, per November 147⅛/2⅛, Mittelmeer per Oktober 107/11⅛, Meridional per Oktober 131¼ 1, Italiener per Oktober 93⅜/⅝, Bochumer per Oktober 137¼–136¾ 2½, per Dezember 130⅞—28¼ 1½, Dortmunder per November 69 2½, Laurahütte per Oktober 118¼—117¾ 2, per Dezember 120 4. Harpener per Oktober 143¼—13, per November 144—42⅞ 4¼, Hibernia per November 119¼ 3¼ Br., Russische Noten per Oktober 207¼ 1¾, per November 208⅛ 2½. — **Rückprämien:** Berliner Handels-Gesellschaft per Oktober 136½—5½ 2½, Diskonto per Oktober 185—4¾ 2½, per November 184⅛—4 3¼, Dresdner per Oktober 138¾—7¼ 2½, Oesterr. Kredit per Oktober 164⅛/8 1¼, per November 163⅞/2 Gotthard per November 142¼ 2½, Bochumer per Oktober 133⅛—31 2½, Dortmunder per November 63¼ 2½, Laurahütte per Oktober 114 2, per Dezember 112 4, Harpener per Oktober 135⅛—5 3, per November 135¼—3½ 4½, Gelsenkirchen per November 130¼ 3, Russische Noten per November 112¼ 3¾. — **Stellagen:** Diskonto per Oktober 9½ bez. Gd., per November 12½, Oesterr. Kredit per Oktober 5½ bez. u. Gd., per Dezember 10 Gd., Lombarden per November 5, Bochumer per Oktober 10—9½, Dortmunder Union per November 9½, Laurahütte per Oktober 8, per Dezember 16.

Konkurs-Nachrichten.*)

Auswärtige Konkurse. Eröffnungen. Beim Gericht zu
Brandenburg. Kaufm. Benno Meyerheim das. (8. 11. 16. 11)
Dortmund. Händl. Jos. Kuttenbach in Dennebrede (29. 11. 30. 11.)
Dresden. Handelsm. Adolf Jaffé das. (17. 10. 26. 10.)
Händl. Max Fischer das. (17. 10. 26. 10.)
Erfurt. Kaufm. Josef Lopolinski das. (28. 10. 15. 11.)
Halle. Händl. Joh. Schuft in Thalheim (18. 10. 26. 10.)
Ilsfeld. Firma Geb. Döring in Niederhachsweisen (12. 10. 14. 10.)
Berlin. Kaufm. Fritz Liebell das. (29. 10. 10. 11.)

*) In der Klammer bezeichnet das erste Datum den Tag, bis zu welchem Forderungen der Gläubiger anzumelden sind, das zweite Datum den Tag der Eröffnung der Gläubigungen.

Krefeld. Klempner Josef Royen das. (7. 11. 16. 11.)
Oberhausen. Schuhm. Martin Jakubowski das. (12. 11. 26. 11.)
Rathenow. Gastwirth Wilh. Hunt das. (1. 11. 14. 11.)
Schwarzenberg. Fabrikbes. Otto Wickert in Wildenau (1. 11. 12. 11.)
Sondern. Kaufm. Johannes Wetzlein in Zinglieb. (19. 11. 14. 12.)
Ulingen. Kaufm. Jos. Arnold das. (15. 12. 12. 1.)

Auswärtige Fondsbörsen-Kurse.

Leipzig, 26. Septbr. (Schluß-Kurse.) 3proz. sächs. Rente 88.15 5/3proz. do. Anleihe 99.50, Sächsischer Bank 141.50, Leipziger Kreditbank-Aktien Lit. A. 160.00, do. do. Lit. B. 189.00, Sächs. Bodenkredit-Akt. 105.00, Leipziger Kreditbank-Akt. 165.00, do. do. Bank-Akt. 129.25, Kredit- u. Sparbank zu Leipzig 127.25, Altenburger Akt.-Brauerei 159.00, Sächsische Bank-Akt. 117.80, Leipziger Kamma-Spinnerei-Akt. 157.00, „Helle", Deutsche Elbschiff.-Akt. 56.00, Zuckerfabrik Glauzig-Akt. 118.50, Zuckerraff. Halle-Akt. 112.00, Sächs. Gas-Gesellsch.-Akt. 154.25, Leipz. Paraffin- und Solarol-Fabr. 86.50, Oesterreich. Banknoten 170.15 Russische Noten 207.15.

Frankfurt a. M., 26. Septbr. (Schluß-Kurse.) Lond. Wechsel 2⅜ 367, Pariser Wechsel 80.825, Wiener Wechsel 170.67 4% Reichsanl. 107.10, Oesterr. Silberrente 81.50, do. 4% 3proz. Papierrente 81.90, do. 4proz. Goldrente 98.10, 1860er Loose 124.30, 4proz. ungar. Goldrente 96.50, Italiener 93.10, 1880er Russen 96.80 III. Orientanleihe 66.30, 4proz. Spanier 64.40 Unif. Egypter 98.80 fund. Anleihe 92.10 4proz. türk. Anleihe 98.00, 3proz. sprtug. Anleihe 22.80 3proz. fund. Rente 76.10, Serb. Tabake 76.80, 5 Proz. amort. Rumänier 96.20, 6proz. konf. Mexikaner 79.00, Böhm. Westbahn 299.00, Böhm. Nordbahn 167⅛, Franzosen 247⅝, Galizier 182¼, Gotthardbahn 151.80, Mainzer 94.00 Ludwigshafen-Bexbacher 147⅞, Elbethal-Bildmerbahn Gisenb. 144.40, Marienbahnbahn 189.00, Kreditaktien 264⅛, Franzosen 247⅛, Lombarden 87, ungarische Goldrente 95.60, Gotthardbahn 154.70, Diskonto-Kommandit 186.30, Dresdner Bank 141.00, Bochumer Gußstahl 128.70, Dortmunder Union St.-Pr. —.—, Gelsenkirchen 132.80, Harpener 132.80, Hibernia —, Laurahütte 110.30, 3% Portugiesen 22.90, Italienische Mittelmeerbahn 105.40, Schweizer Centralbahn 128.50, Schweizer Nordostbahn 111.70, Schweizer Union 74.90, Ital. Meridionaux —.—, Gotthardbahn —.—, Türkenloose —.—. Träge.

Hamburg, 26. Septbr. (Schluß-Kurse.) 3proz. Preuß. 4proz. Konsols 106.70, Silberrente 81.80, 4proz. Goldrente 98.00, 4proz. ungar. do. 95.20 1860er Loose 125.50, Italiener 93.30, Kreditaktien 264.25, Franzosen 247.50, Lombarden 208.00, 1880er Russen 94.70, 1883er Russen 101.50, Dresdner Bank 141.00, II. Orientanleihe 65.70 III. Orientanleihe 64.50, Berliner Handelsgesellsch.-Aktien 139.50, Deutsche Bank 161.50, Diskonto-Komm. 186.90, Komm.-Anth. 107.50, Nationalbank f. Deutschl. 114.25, Nordd. Bank 107.00, Gotthardbahn Lübeck-Büchener 144.00, Marienburg-Mlawka 57.20, Mecklenb. Friedrich-Franz. —, Ohre. Stbb. 69.30, Anteveile Prior.-Akt. —.—, Laurahütte 111.90, Nordd. Jute-Spinnerei u. Weberei 80.00, Anglo-Continental (vorm. Ostafrikanische Guano- Werke) 143.00, Hamburger Packet-Aktien 105.25, Dynamit-Trust-Aktien 123.00, Privatdiskont 2⅛ pCt. Schwach.

Hamburg, 26. Septbr., Abends. (Privat-Verkehr.) Kreditaktien 263.75, Franzosen 617.50, Lombarden 208.00, Russische Noten 205.25, Diskonto-Kommandit 186.10, Laurahütte 109.00, Packetfahrt 106.00, Nordd. Lloyd 111, Lübecker 143.75, Dortmunder 66.25, Deutsche Bank 160.50, Still.

Paris, 26. September. Nach sehr animirtem Verkauf war die Tendenz schließlich abgeschwächt auf die Flauheit der deutschen Märkte. In Zinken große Unlust. Ottomanbank Kaufang lebhaft steigend, hiesige schwächer, Italiener fest, Portugiesen besser.

Paris, 26. Sept. (Schlußkurse.) 3proz. amort. Rente —.—, 3proz. Rente 96.35, Italien. 5proz. Rente 93.80, Oesterr. Goldrente 96⅞, 4proz. ungar. Goldrente 95⅞, 3. Orientanleihe 68.15, 4proz. Russen de 1880 —.—, do. do. de 1889 97.60, 4proz. unifiz. Egypter 499.37, 4proz. Spanier äußere Anleihe 64¾, konv. Türken 22.20, Türkenloose 91.30, 4proz. privil. türk. Obligationen 457.00, Franzosen 630.00, Lombard. Eisenbahn-Aktien —.—, do. Prioritäten 316.00, Banque Ottomane 602.00, Banque de Paris 667.00, Banque d'Escompte 235.00, Credit foncier 1127.00, Credit mobilier 140.00, Meridionalaktl. 648.00, Rio Tinto 373.10, Suez-Aktien 2715.00, Credit Lyonnais 780.00, B. de France 5125.00, Tabaks-Aktien 388.00, 2½ engl. Cons. 97⅞, Wechsel auf deutsche Plätze 1259/16, Wechsel auf London kurz 25.18¾, Checks auf London 25.20, do. Amsterdam kurz 206.18, Wechsel Wien kurz 208.25, do. Madrid kurz 482.50, Comptoir d'Escompte neue 515.00, Robinson-Aktien 9.00, Neue 4proz. Rente —.—, 3proz. Portugiesen 24.56, 4proz. Tabak-Obligationen 80.90, Platzer.

Amsterdam, 26. Septbr. (Schluß- Kurse.) Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinsl. 89¼, Oesterr. Papierrente Febr.-Aug. verzinsl. —.—, Oesterr. Silberrente Jan.-Juli verzinsl. 89⅜, Oesterr. Silberrente April-Oktober verz. 89¾, Oesterr. Goldrente 97⅛, 4proz. ungar. Goldrente 94¼, Russ. gr. Eisenb. 122⅛, Russ. I. Orientanl. —, Russ. II. Orientanl. 62¼, konv. Türken 22,00, 3¼proz. Holländ. Anleihe 101⅞, 4proz. gar. Transv.-E. —.—, Warschau-Wiener 119⅞, Mexikaner 69.35, Russ. Zollcoupons 102½.

Hamburger Wechsel 59.25, Wiener Wechsel 99.00.

London, 26. September. (Schluß-Kurse.) Engl. 2¾proz. Konsols 106⅞, Preuß. 4proz. Konsols 105, Ital. 5proz. Rente 92¾, Lombarden 8⅞, 4proz. 1889 Russen 96⅛, Türken 18⅛ fund. Türken 21⅛, ältere Silberrente 81.00, do. Goldrente 98, 4proz. ungar. Goldrente 94¼, 4proz. Spanier 64⅝, 6 proz. Egypter 94⅞, 4proz. unifiz. Egypter 99.00, 4proz. garant. do. —.—, 4½proz. Trib.-Anl. 96½, 6 proz. konf. Mexikaner 80¾, Ottomanbank 13⅜, Suez-Aktien —, Canada-Pacific 89¾, de Beers neue 15⅞, Rio Tinto 13¼, 4proz. Rupees 63½, Argent. 5proz. Goldanleihe von 1886 63.00, do. 4½proz. Anl. Anleihe 55½, Neue 5proz. Reichsanleihe 87½, Silber 38⅝, Griechische Anl. v. 1881 65½, Griech. Monopol-Anl. v. 1887 66¼, Westlinienbahn Aktl. von 1889 65¼, 4proz. Argent. konsolidirte Anleihe 67¾. Privatdiskont 1. Wechsel 5/8.

London, 26 Sept., Abds. 5 Uhr — Min. Preuß. Konsols 105, Engl. 2¾/8 Konsols 106⅜/16, cons. Türken 21⅝/16, 4% konsol. Russen 1889 (II. Serie) 96⅜, Italiener 92⅝, 4% ungar. Goldrente 94¾, 4% unifiz. Egypter 99, Ottomanbank 13⅜, 6% konsol. Mexikaner 80¼, 1889er Griech. Anleihe —.—, 1887er Griech. Monopol-Anleihe —.—. In die Bank flossen 83.000 Lstr.

New-York, 26. Septbr. Anfangskurse. Erie-Bahnaktien 25⅞, do. second. Wabash preferred 24⅜, Illinois Centralbahn-Akt. 97, New-York Centralb.-Akt. 109¾, Centr.-Pacific-Akt. —, Reading u. Philadelphia-Akt. 58⅜, Louisville u. Nashville-Akt. 65⅛, Lake-Shore-Akt. 130⅛, Chicago Milwaukee u. St. Paul-Aktien 78⅜.

Berliner Waaren-Berichte.

Berliner Marktpreise vom 24. September (nach Ermittelungen des königlichen Polizei-Präsidiums):

Rindfleisch 1. Qu.	für	5.00 – 4.10 M		Hammelfleisch 1	für	1.60 – 0.90 M.
Rindfleisch 2.	„	3.60 – 2.60		Butter	„	2.80 – 1.80
Kälberfleisch	„	40.00 – 28.00		Eier 60 Stück	„	4.40 – 2.40
Speisebohnen weiße	„	45.00 – 20.00		Kartoffeln 1	für	2.40 – 1.20
Linsen	„	70.00 – 30.00		Aale	„	2.80 – 1.20
Kartoffeln	„	7.50 – 5.00		Zander	„	2.40 – 1.00
Rindfleisch v. d. Keule 1	Kg.	1.60 – 1.20		Hechte	„	1.80 – 0.80
Rindfleisch 2.	„	1.40 – 1.00		Barsche	„	1.60 – 0.60
Schweinefleisch	„	1.80 – 1.20		Schleie	„	2.40 – 1.00
Kalbfleisch	„	1.70 – 1.00		Brese	„	1.60 – 0.80
				Krebse 60 Stück	„	12.00 – 2.00

Auswärtige Waaren-Berichte.

Getreide.

Magdeburg, 26. Septbr. Loudnotirungen 155—160 M. Weizenpreise 154—160, glatter englischer Weizen 150—155 M., Rauhweizen 143—149 M., feinländischer —.— Mark. Roggen 144—150 M., feinländischer —.— M., Chevaliergerste 156—178 M., Landgerste 146—156 M., Hafer 145—150 M. für 100 Kg.

Hamburg, 26. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 152,00—160.00. Roggen loco ruhig, mecklenb. loco neuer 154—165 ruff. loco ruhig, neuer 155—160 verzollt. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Weizen: Schön.

Paris, 26. September. (Anfangsbericht.) Weizen behauptet, per September 21.80, per Oktober 21.80, per Novbr.-Febr. 22.50, per Januar-April 22.90. — Roggen ruhig, per September 14.10, per Januar-April 15.40. — Mehl behauptet, per September 51.90, per Oktober 51.40, per Novbr.-Februar 50.80, per Januar-April 51.10. — Rüböl ruhig. Schön.

Paris, 26. September. (Schlußbericht.) Weizen fest, per September 21.90, per Oktober 21.90, per Novbr.-Febr. 22.50, per Januar-April 22.90. — Roggen ruhig, per September 14.10, per Januar-April 15.40. — Mehl fest, per September 51.80, per Oktober 51.80, per November-Februar 51.00, per Januar-April 51.00. — Weltter: Schön.

Antwerpen, 26. September. Getreidemarkt. Weizen unverändert. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

Amsterdam, 26. September. Getreidemarkt. Weizen auf Termine fest, per November 180.00, per März 186.00. Roggen loco unverändert, do. auf Termine niedriger, per Oktober 151, per März 140.

London, 26. September. Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Weizen fester, Gerste und Mehl ruhig. Hafer fester, rund 2 Mais fester, flaue Tendenz zu Gunsten der Käufer. Angekommene Chilieizen 28½ verkauft. — Schön.

London, 26. September. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Engl. Weizen geschäftslos, ½ sh. niedriger als vorige Woche, fremder fester. Käufer zurückhaltend in Folge großer Anfuhren. Mehl und Hafer geschäftslos. Mais fester, flacher. Gerste ¼ sh. niedriger als vorige Woche. Gerste ruhig. Angekommene Weizenladungen stetig; von schwimmendem Getreide Weizen stetig. Gerste ca. ¼ sh. billiger. Mais ruhig. Weltter: Heiter.

London, 26. September. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Weltter: Schön.

Newyork, 26. September. Weizen pr. Dezember 69.

Rübenzucker.

Hamburg, 26. September. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per September 12.95, per Oktober 12.92½, per Dezember 12.95, per März 13.27½. Behauptet

Hamburg, 26. September, Abends 6 Uhr. Zuckermarkt. (Telegramm der Hamburger Firma Joswich u. Co., Hamburg.) Rübenzucker I. Produkt Basis 88 % frei an Bord Hamburg per September 13.07½, per Oktober 12.97½, per Dezember 12.97½. Stetig.

Paris, 26. September. (Anfangsbericht.) Rohzucker ruhig, 88% loco 36.50, Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 37.75, per Oktbr. 37.00, per Oktbr.-Januar 37.00, per Januar-April 37.75.

Paris, 26. September. (Schlußbericht.) Rohzucker ruhig, 88% loco 36.75. — Weißer Zucker ruhig. Nr. 3 per 100 Kilogr., per September 37.62½, pr. Oktober 36.87½, pr. Okt.-Januar 37.00, per Januar-April 37.62½.

London, 25. September. Rüben-Rohzucker loco 13. Träge.

Spiritus.

Hamburg, 26. September. Spiritus loco etwas besser, per Septbr.-Oktbr per 22½ Br., per Okt.-Nov. 22¼ Br., per Nov.-Dezbr. 22⅛ Br., per April-Mai 22½ Br.

Paris, 26. Septbr. (Anfangsbericht.) Spiritus träge, pr. Septbr. 47,25. pr. Oktober 44.00. pr. November-Dezbr. 43.50, pr. Jan.-April 43.75.

Paris, 26. September. (Schlußbericht.) Spiritus träge, pr. September 47,00, pr. Oktober 43.50. pr. November-Dezbr. 43.50, pr. Jan.-April 43.75.

Kolonialwaaren.

Bremen, 26. September. Kaffee fest, Umsatz 20000 Sack.

Hamburg, 26. September, Abends 6 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Joswich u. Co., Hamburg.) Kaffee good average Santos per September 71½, per Dezember 71½, per März 70¼. Rubig.

Havre, 26. Septbr., Vormittags 10 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Zeigler u. Co.) Kaffee in Neiw-York schloß mit 20 Points Baisse. Rio 9000 Sack, Santos 11,000 Sack. Nichts für Sonnabend.

Havre, 26. Septbr., Vormittags 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Zeigler u. Co.) Kaffee good average Santos per Septbr. 9000, pr. Dezbr. 90.50, pr. März 89.50. Behauptet.

Amsterdam, 26. September. Java-Kaffee good ordinary 54¼.

London, 26. September. 96pCt. Javazucker loco 15⅜. Träge.

Fettwaaren und Provisionen.

Bremen, 26. September. Schmalz. Sehr fest. Wilcox 39½ M., Choice Grocery 41 M., Armour 41¼ M., Rohe u. Brother (pure) 40½ M., Fairbanks 39½ M. — Speck. Höher. Short clear loco mdkl. Dezbr.-Januar-Abladung 37 Br., long clear mdkl. Dezember-Januar-Abladung 36 Br.

Hamburg, 26. September. Rüböl (unverzollt) ruhig loco 50.

Paris, 26. September. (Anfangsbericht.) Rüböl ruhig, per September 54.00, per Oktober 54.25, per November-Dezbr. 55.00, per Jan.-April 56.00.

Paris, 26. September. (Schlußbericht.) Rüböl ruhig, per September 54.25, per Oktober 54.50, per November-Dezbr. 55.00, per Januar-April 56.00.

Amsterdam, 26. Septbr. Rüböl loco 24¼, per Herbst 24¼, Mai 25.

Petroleum.

Hamburg, 26. September. Petroleum fest. Standard white loco 5,95 Br., pr. Oktober-Dezember 6,00 Br.

Antwerpen, 26. Septbr. Nachmittags 2 Uhr 15 Min. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 14 bez. u. Br., pr. September 14 Br., pr. Oktober 14 Br., pr. Januar-März 14 Br. Fest.

Newyork, 26. Septbr. (Anfangskurse.) Petroleum ruhig. Pipe line certificates per Oktober —.

Wolle.

Leipzig, 26. Septbr. Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grunds unsicher B. per Septbr. —.— M., per Oktober 3.62½ M., per Novbr. 3.65 M., per Dezember 3.67½ M., per Januar 3.67½ M., per Februar 3.70 M., per März 3.72½ M., per April 3.72½ M., per Mai 3.75 M., per Juni 3.75 M., per Juli 3.75 M., per August 3.75 M. Umsatz 100.000 Kilogramm.

Bremen, 26. September. Wolle. Umsatz 117 Ballen.

Antwerpen, 26. Septbr., Vormitt. 10 Uhr 30 Min. Wolle. La Plata-Zug. Fein. B. Oktober 4.45, Novbr. 4.47½, Dezember 4.50 Käufer.

Bradford, 26. September. Wolle fester rubig, Garne viel belebter, Preise unverändert, stramm; für zweifachige Garne, ebenso für Mohair und Stoffe besserer Begehr.

Manufakturwaaren und Webstoffe.

Bremen, 26. September. Baumwolle. Ausgehend. Upland middling, loco 49½ Pf., Upland, Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, per Septbr. 40 Pf., per Oktober 40 Pf., per Novbr. 40¼ Pf., per Dezember 40½ Pf., per Januar 40¾ Pf., per Februar 40¾ Pf.

Liverpool, 26. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 10 Minuten. Baumwolle. Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 B. Fest. Timnevelly ⅛ Broach 1/16 höher. Mittel. amerikan. Lieferungen: September 4⅝/64, September-Oktober 4¹⁵/64, Verkäuferpreis, Oktober-November 4¹⁵/64 do., November-Dezember 4¹⁵/64 do., Dezember-Januar 4⅞ do., Januar-Februar 4¹⁵/64, März-April 4¹⁵/64 do., April-Mai 4⁷/16 B. Käuferpreis.

Kohlen und Metalle.

Essen, 26. September. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse zeigte eine abwartende Haltung.

Breslau, 23. September. (Oberschlesischer Eisen- und Metallmarkt.) Obwohl in den letzten Wochen die Geschäftslosigkeit im Allgemeinen zahlreicher eingetragen, und die Walzwerke sämmtlich besser beschäftigt sind, so will doch das Vertrauen auf dauernde Festigkeit des oberschlesischen Eisengewerbes nicht wiederkehren. Es wird von den Großhändlern nicht mehr angenommen, daß nach Beendigung der ziemlich zahlreichen Bauten eine Abschwächung der gegenwärtigen Geschäftslage eintreten wird, und dies mag der Grund sein, daß die Grossisten immer noch nicht daran gehen, ihre Läger zu ergänzen, besonders da die Auftrage seitens der Werke unwohnd erledigt werden. Auch die Arbeiterverhältnisse haben sich abgeklärt und wollen erst dann zu Erweiterungen des Betriebes herangehen, wenn ein regerer und gesicherterer Absatz auf Roheisen vorhanden sein wird. Der gegenwärtige Verbrauch an Roheisen wird von der täglichen Produktion vollauf beseitigt, so daß eine Vergrößerung der Roheisenproduktion nur noch mit angedrängt erscheint. Im Betriebe der Walzwerke ist keine Aenderung vorgekommen; dieselben sind mit Aufträgen ziemlich gut versehen. Die Nachfrage ist besonders auf Handels- und Baueisen noch rege. Die übrigen Sortimente werden nur wenig verlangt gefragt; besonders hat der Begehr nach Trägern nachgelassen. Die Stahlwerke sind noch wie vor sehr schwach beschäftigt. Feinbleche sind noch flott begehrt und sämmtliche Walzenstrecken gut belegt; Grobbleche dagegen immer noch wenig gefragt. Bei den Eisengießereien ist die Lage noch nicht geändert. Während zwei bis drei Werke genügende Beschäftigung haben, klagen die übrigen über Mangel an lohnenden Aufträgen. Draht- und Nägelwerke sind noch auf Wochen hinaus gut besetzt, auch die Röhrenwalzwerke sind flott im Betriebe. Auf den hiesigen Kohlenmarkt hat die erneuerte Aufhebung der Preiskonvention zunächst eine vollständige Rathlosigkeit hervor. Die Hütten entbeilen sich jeder Offerte in der Vermuthung, daß sie doch erfolglos bleiben werde, und die Käufer wagten nicht, Gebote abzugeben, weil sie befürchteten, immer noch an theurere Kontrakte gebunden zu sein. Am Lombarder Markte wichen die Preise schnell und erreichten bereits am 20. d. M. einen Stand von 17 Pfd. Sterl. 15 Sh. Schließlich machte aber die rückläufige Bewegung noch schneller als man erwartet hatte, Halt und es entwickelte sich auch an diesem Platze bei einem Preise der Kontrakte von etwa 16 Pfd. Sterl. 10 Sh. ein nicht unerhebliches Geschäft in gewöhnlichen Marken. Beliebtere Marken wurden auf 16,50 M., 6. von Gielches Erben W. H., Marke zuletzt auf 16,50 M. gehalten. Einige Hütten haben entschieden sein, ihre Beziehungen nicht an den Werk zu bringen, bis die Preise die Grenze von 40 Mark wieder überschritten haben werden. Ueber die Produktionseinschränkung schwehen Verhandlungen, die im Prinzip zu einer allgemeinen Uebereinstimmung geführt haben sollen. Nur über die Zeit, binnen welcher die beabsichtigte Einschränkung von 5 bis 6 des Jahres-Lieferquantums erreicht werden soll, bestehen noch Meinungsverschiedenheiten insofern, als ein Theil der Produzenten, wozu die bedeutendsten schlesischen gehören, es für nöthig hält die Reduktion schon bis Schluß d. J. durchzuführen, während die anderen Hütten glauben, einen längeren Zeitraum, bis zu einem Jahre, dazu zu gebrauchen. (Schl. Ztg.)

Prag, 24. September. Das Kartell der österreichischen Zinkblech-Walzwerke setzte den Grundpreis für Zinkbleche um einen Gulden per Metercentner herab.

Amsterdam, 24. September. (Original-Bericht.) Zinn. Die Direktion der Billiton Maatschappij macht bekannt, daß die nächste Auktion in Batavia, am 26. Oktober stattfindend, auf 15,000 Pikuls Billiton-Zinn bestehen wird.

Amsterdam, 26. September. Zinnmarkt. Banca en Straits 91 Lstr. 15 sh. — d., per 3 Mt. 92 Lstr. 2 sh. 6 d. Blei, span. 10 Lstr. 2 sh. 6 d. Zink, gewöhnl. Marken 18 Mkrl. 12 fl. 6 d. Quecksilber 6 Lstr. 6 sh. — d.

London, 26. September. Chili-Kupfer 44⅛, per 3 Monate 44.

London, 26. September. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 8078 Tons gegen 8412 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Die Friedrichsdorfer Zwiebad-Fabrik von Ferd. Steinler, begründet 1788, hat nur größeren Beanspruchlichkeit veranlaßig den Herren: Aug. Martinz, Leipzigerstr. 84, Wm. Kuckert, Charlottenstr. 82, E. Blumenstein, Potsdamerstr. 9, Paul Kober, Lützowstr. 70, Rud. Becker, Königgrätzerstr. 79 den Einzelverkauf ihres Tafel-Zwiebacks in Berlin übergeben. Der Zwiebad wird unter Verschwendlichkeit halber besonders Magenleidenden und Reconvalescenten, auch als erste Kindernahrung ärztlich empfohlen.

Neueste Badeeinrichtg. 38 M. Zeichnung gratis. L. Weyl, Prinzenstr. 49.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Ziehung der Invalidaner Pferde-Verloosung mit 823 Gewinnen bestimmt nächste Woche, den 5. Oktober, stattfindet. Loose à 1 Mark sind jetzt noch in den Verkaufsstellen zu haben, auch direct zu beziehen, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark, durch
F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.